

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), E-mail: gerhard.fell@hu.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 10 / 2005
20. Mai 2005

Ein Patient mit Lepra in Hamburg



Rembrandt:
Aussätziger mit Klapper (1631)

In einer Hafenmetropole wie Hamburg ist das gelegentliche Auftreten einzelner Fälle von Infektionskrankheiten, die hier nicht heimisch sind, nicht bloß ein abstraktes, gedankliches Gefährdungs-Szenario, sondern eine Realität, auf die man in geeigneter Weise vorbereitet sein muss. So wurde nach einem aus Thailand importierten Fall von Cholera im vergangenen Jahr und mehreren Fällen von Typhus vor einigen Wochen, deren Ursprung sich auf Indien zurückführen ließ, jetzt aktuell ein Fall von Lepra gemeldet.

Nach wie vor ist die durch *Mycobacterium leprae* hervorgerufene meist schleichend verlaufende Infektion von Haut, peripheren Nerven und fallweise des oberen Respirationstraktes in zahlreichen Regionen Südasiens bis hin

zum Pazifischen Raum, im tropischen Afrika und in geringerem Maße auch in Regionen Südamerikas endemisch.

Die Verfügbarkeit wirksamer Chemotherapeutika, die zudem für eine rasche Beseitigung der ohnehin in aller Regel langfristige und intensive enge Kontakte voraussetzenden Ansteckungsfähigkeit sorgen, hat zu einem dramatischen Wandel im Umgang mit den Erkrankten geführt. Wurden sie in der Antike, im Mittelalter und bis in die Neuzeit hinein noch als ‚Aussätzige‘ sozial isoliert und einem langen, hoffnungslosen Siechtum überlassen, ist heute die ambulante Chemotherapie bei voller sozialer und beruflicher Integration die Regel.

Bei dem jetzt bekannt gewordenen Erkrankungsfall handelt es sich um einen 32 Jahre alten Staatsbürger der im zentralen Pazifik gelegenen Republik Kiribati, der als Seemann an Bord eines Schiffes nach Hamburg gelangte, sich aber hier nur vorübergehend aufhielt. Die Diagnose einer Lepra vom Borderline-Typ wurde im Rahmen eines stationären Aufenthaltes in der Klinik des Bernhard-Nocht-Institutes aufgrund des klinischen Bildes mit typischen Infiltrationen und Läsionen der Haut in Verbindung mit Sensibilitätsstörungen und aufgrund des Nachweises des Erregers in einer Gewebeprobe mittels PCR gestellt. Eine Chemotherapie wurde eingeleitet und es wurden Verhaltens- und Untersuchungsempfehlungen im beruflichen Umfeld des Erkrankten ausgesprochen.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 18 und 19 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 19 des Jahres 2005. In der 18. KW wurden erneut zahlreiche Tuberkulose-Fälle erfasst, die eigentlich bereits zurückliegenden Meldewochen zuzuordnen sind (siehe hierzu auch INFEKT-INFO 9/2005).

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 18. KW (n=138) -vorläufige Angaben-

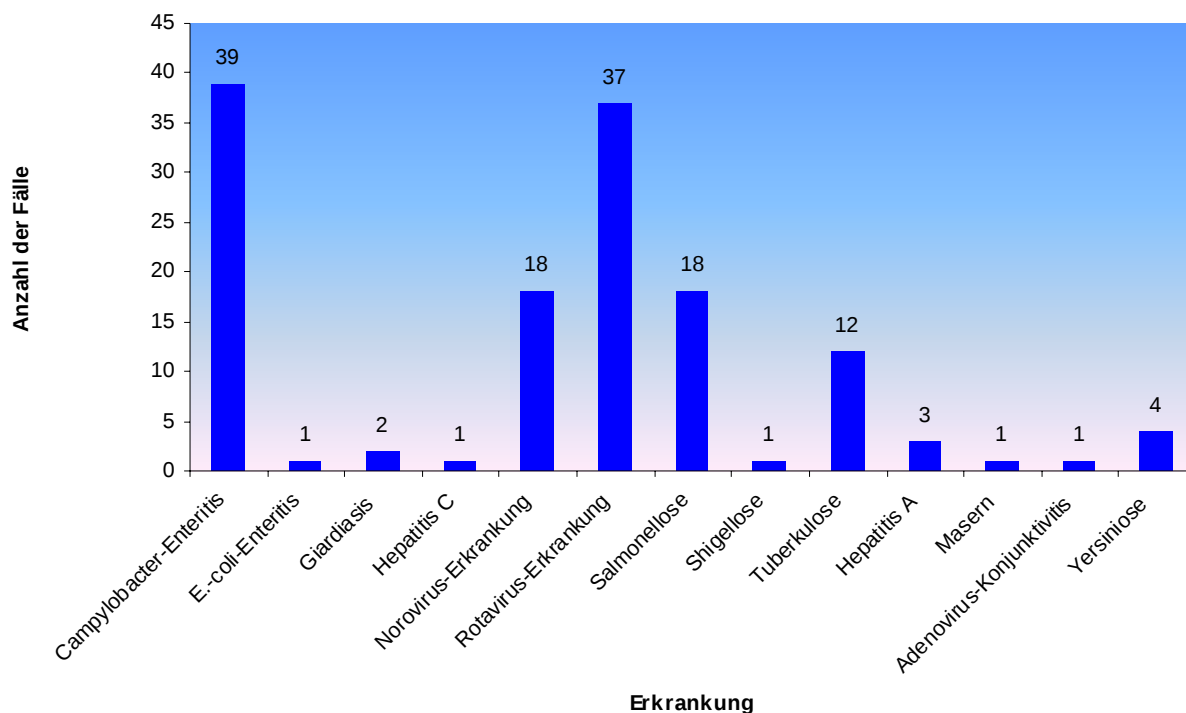


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 19. KW (n=59) -vorläufige Angaben-

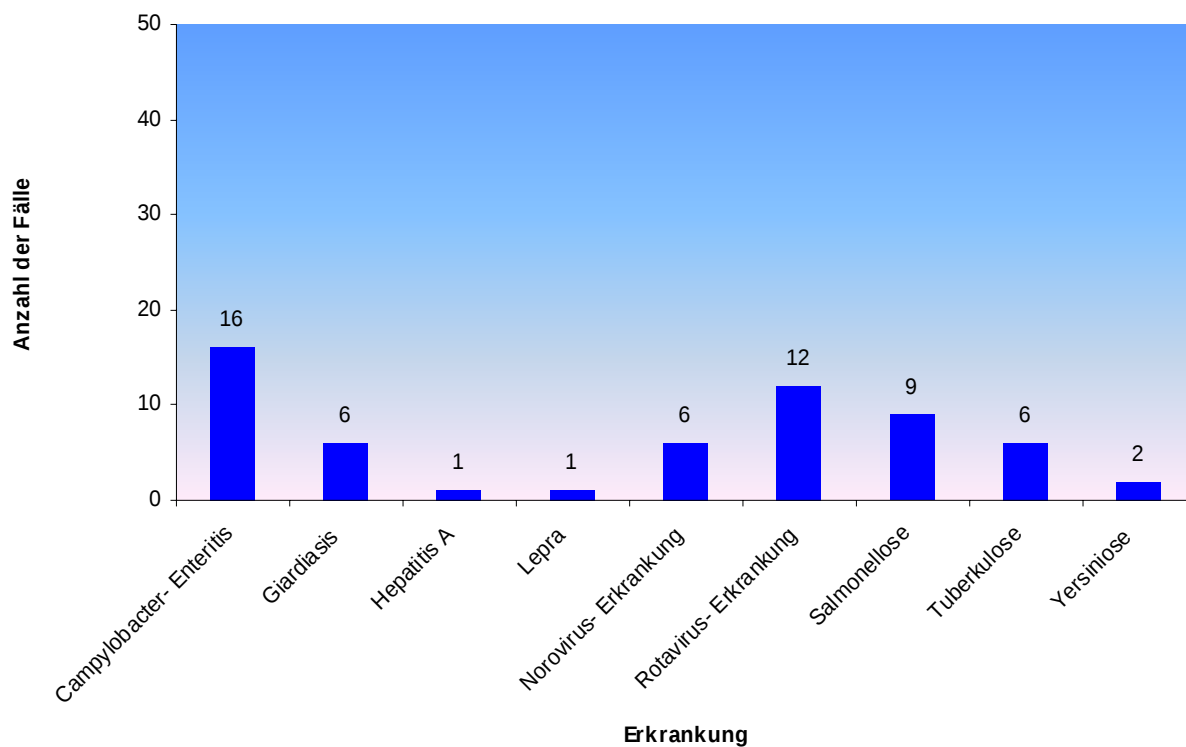
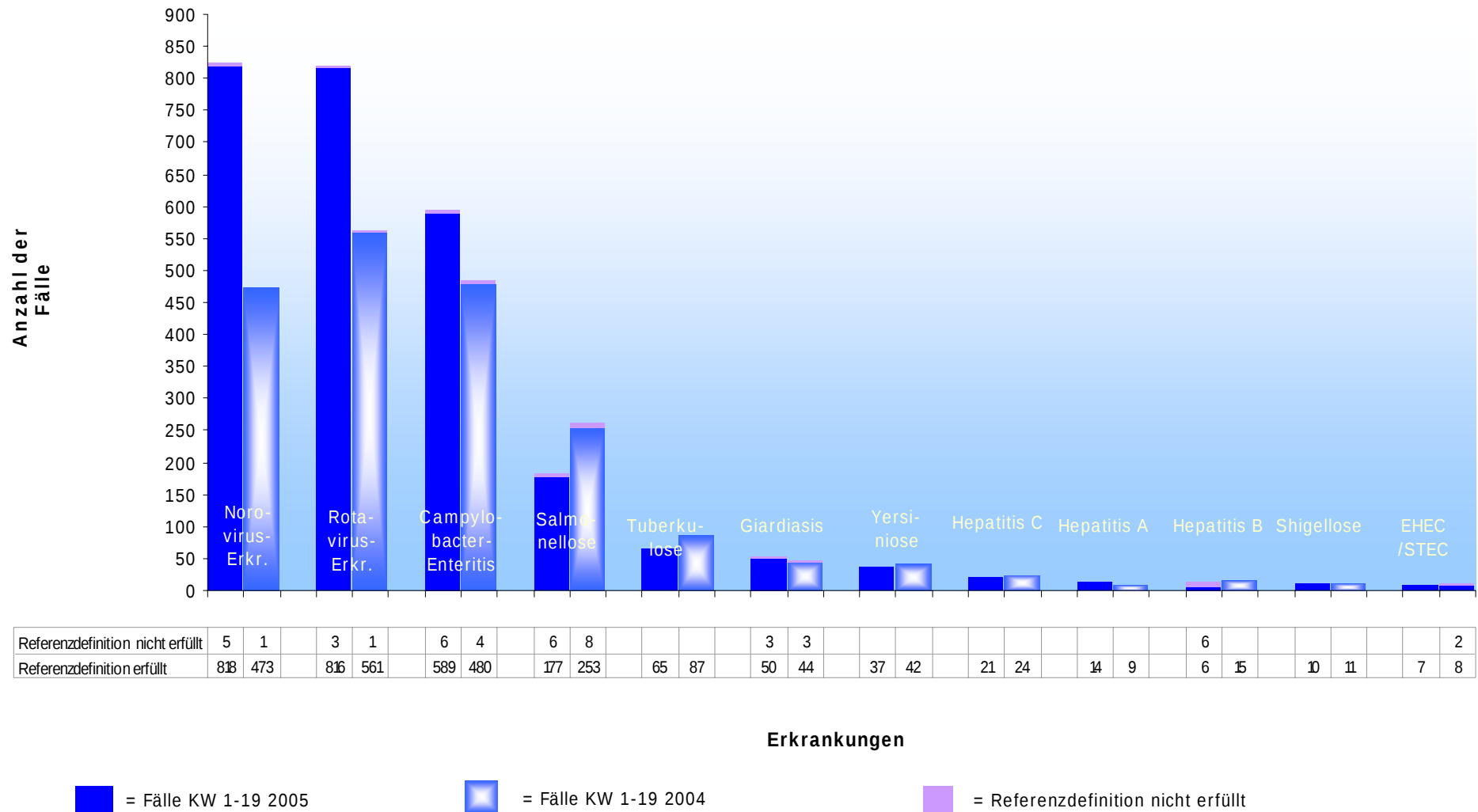


Abb. 3: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1-19 2005 kumulativ (n =2639) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n =2026) – vorläufige Angaben –



Tab. 1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-19 2005 kumulativ (n=117) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=149) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-19 2005	Anzahl der Fälle KW 1-19 2004
Influenza	74	22
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	13	9
Meningokokken-Erkrankung	6	2
Typhus	5	1
Listeriose	4	2
HUS	2	1
Legionellose	2	2
Masern	2	1
Denguefieber	2	3
Haemophilus influenzae-Erkrankung	2	1
Kryptosporidiose	2	5
Hepatitis D	1	
Adenovirus-Konjunktivitis	1	2
Lepra	1	
Paratyphus		1

Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen

97